



Namhafter Hersteller von Bodenfolien und Bechern setzt auf
Qualitätsverbesserung durch den Einsatz neuester Technologie

Fernholz eröffnet in Schkopau modernstes Extrusionswerk für FFS-Anlagen in Europa

Meinerzhagen/Schkopau. Der namhafte Bodenfolien- und Kunststoffverpackungshersteller W. und H. Fernholz GmbH & Co. KG setzt neue Maßstäbe. Im Sachsen-Anhaltischen Schkopau eröffnet das Sauerländer Unternehmen am Freitag, den 4. Dezember 2009 das derzeit modernste Extrusionswerk für FFS-Folien in Europa. Der Einsatz neuester Technologie sorgt für eine erhebliche Qualitätsverbesserung bei der Fertigung von thermoformbaren Folien. Da z. B. die Toleranzen wesentlich reduziert wurden, ist es möglich gemeinsam mit unseren Kunden neue Einsparpotentiale umzusetzen.

Zur offiziellen Eröffnung dieses neuen Folienwerkes freuen sich die beiden Geschäftsführer Uwe und Frank Fernholz Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, Landrat Frank Bannert, Merseburgs Oberbürgermeister Jens Bühligen und Schkopaus Bürgermeister Detlef Albrecht begrüßen zu dürfen. Dank der unkomplizierten Unterstützung von Land und Stadt und aller Beteiligten konnte die W. und H. Fernholz GmbH & Co. KG den Bau des Werkes von der ersten Idee bis zur Fertigstellung innerhalb von nur 15 Monaten realisieren. Das Werk verfügt über eine Produktions- und Lagerfläche von 3.000 m² sowie einen Verwaltungs- und Sozialtrakt von 600 m². Mit derzeit 10 neuen Mitarbeitern wird die Produktion gestartet. Durch die modulare Bauweise des Werkes ist jederzeit eine kurzfristige Erweiterung der Kapazitäten möglich.



Ideale Rahmenbedingungen im Dow ValuePark® in Schkopau

„Wir finden im Dow ValuePark® in Schkopau ideale Rahmenbedingungen vor. Unser Ziel war es aufgrund der Marktsituation und der ständig wachsenden Ansprüche, qualitativ bessere Kapazitäten für die Folienproduktion unter Nutzung von Kostenvorteilen zu schaffen“, erläutern die beiden Geschäftsführer von Fernholz den wichtigen Schritt zur Errichtung des neuen Werks am Standort des Fernholz-Lieferanten Dow. Im neuen Folienwerk werden zukünftig von Dow am Standort produzierte Kunststoffe wie Polypropylen und Polystyrol zu Verpackungsfolien weiter verarbeitet. Durch den Wegfall von langen Transportwegen werden Kosten gespart und für Liefersicherheit gesorgt.

Am 21. Januar 2009 erfolgte die Vergabe des Werksgebäudes, ehe von Februar bis Mai alle Maschinenelemente und Peripheriegeräte vergeben wurden. Somit konnte am 26. Mai die Grundsteinlegung vollzogen werden und am 19. Juli wurde das Richtfest gefeiert. Im November erfolgte schließlich die Fertigstellung und auch bereits der Produktionsbeginn.

Verpackungslösungen aus thermoplastischen Kunststoffen

Die W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG wurde 1963 im südwestfälischen Meinerzhagen von den Brüdern Werner und Helmut Fernholz gegründet und bietet seitdem eine Vielzahl von Verpackungslösungen aus thermoplastischen Kunststoffen, mit Schwerpunkt. Heute wird das Unternehmen in zweiter Generation von Uwe und Frank Fernholz vom Standort im Gewerbegebiet Ihne 2, 58540 Meinerzhagen aus geführt. Begonnen hat der Lieferant von Bodenfolien für FFS-Anlagen und Bechern für die Lebensmittelindustrie vor über 40 Jahren mit der Entwicklung von Verpackungslösungen im Spritzgussverfahren, ehe wenig später auch das Thermoformverfahren hinzu kam. Es folgte die Fertigung von thermoformbaren Folien speziell für die Anwendung FFS-Anlagen in der Molkereiindustrie. Mit dem sogenannten In-Mould-Labeling, der Haftetikettierung und dem Direktdruck bietet Fernholz drei Dekorationsverfahren für Verpackungen an. Weitere Produktionsfelder sind Verpackungen für den Gartenbau und Platten aus Kunststoff. Heute arbeiten mehr als 180 Mitarbeiter im Hauptwerk in Meinerzhagen.